

Datum: 28.11.2023

Niederschrift

7. Sitzung Bezirksausschuss Herste am 09.11.2023, 18:30 Uhr, Bürgerhaus Herste

Vorsitz: Andreas Tewes

ANWESEND

Mitglieder Bezirksausschuss Herste

| | | |
|-------------------|------------------------|-------------------------|
| Marcus Peters | CDU | vertritt Meinolf Peters |
| Michael Peters | CDU | |
| Niklas Rehermann | CDU | |
| Tobias Stork | CDU | |
| Uwe Sammert | SPD | |
| Sonja Peine-Tölle | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | |
| Dorothea Wagner | BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN | |
| Christoph Peters | ÖDP | |

Nicht anwesend:

Meinolf Peters CDU

Verwaltung:

| | |
|------------------------------|------------------------|
| Bürgermeister Burkhard Deppe | Verwaltungsmitarbeiter |
| Michael Scholle | Verwaltungsmitarbeiter |
| Dr. Heinz-Jörg Wiegand | Protokollführer |

Gäste:

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:33 Uhr

Anmerkung:

A Öffentliche Sitzung

A.1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Herr Uwe Sammert begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn BM Deppe und Herrn 1. Beigeordneten Scholle. Herr Sammert stellt die Beschlussfähigkeit des BZA fest und verpflichtet Herrn Markus Peters als sachkundigen Bürger. Dieser nimmt die Wahl an.

A.2 Wahl des Bezirksausschussvorsitzenden

Herr Andreas Tewes wird als neuer Vorsitzender des BZA Herste ohne weiteren Gegenkandidaten vorgeschlagen. Die offene Abstimmung erfolgt einstimmig mit Ja bei einer Enthaltung. Herr Andreas Tewes nimmt die Wahl an, bedankt sich für das Vertrauen und schildert den BZA als bürgernächste Ebene. Es gelte, die Demokratie auch mit Leben zu füllen und Politik vor Ort für alle zu machen und zu gestalten. Dahingehend wird um Beteiligung und Teilhabe gebeten.

Es gelte auch, Augen und Ohren offen zu halten und stets geprüft werden, wo etwas verbessert werden könne, auch bei kleinen Dingen. Auch dadurch könne Herste für die Zukunft fit gemacht werden.

A.3 Verabschiedung des ehemaligen BZA-Vorsitzenden

Laut Herrn Tewes hatte sein Vorgänger Herr Antonius Oeynhausen das Amt seit der Kommunalwahl 2009 über einen Zeitraum von 5.144 Tagen inne. In diesem langen Zeitraum sei zum Beispiel das Dorfbudget als ein sehr wichtiges Projekt durchgesetzt worden, welches die Dorfgemeinschaft noch lebendiger mache. Herr Tewes überreicht Herrn Oeynhausen ein Präsent für sein langjähriges Engagement. Herste sei mit einer guten Infrastruktur ausgestattet, laufende und zukünftige Projekte blieben aber. Herr Tewes wünscht seinem Vorgänger für dessen Zukunft alles erdenklich Gute.

A.4 Aktuelle Windkraftplanung

Herr Tewes fragt, wie und wo Herste betroffen sein könnte. Der allgemeine Tenor lautet, dass mehr Windkraft in den ländlichen Räumen im Vergleich zu den dichter besiedelten Ballungszentren installiert werden wird. Davon wären vor allem die Kreise Paderborn und Höxter betroffen. Es wurden auch bereits Gespräche mit der Verwaltung geführt.

Herr Scholle erläutert den Sachstand anhand der Präsentation und insbesondere, wie die sog. Windkraftkonzentrationszonen bislang identifiziert wurden.

Ab dem 1.2.2024 wird die Zuständigkeit bei der Windkraftplanung an die Bezirksregierung Detmold übergehen. 13.888 Hektar für Windparks im Kreis Höxter entsprechen 1,8% der Landesfläche von NRW.

Herr Tewes erläutert die Flächen westlich und südlich von Herste. Fraglich sei zudem, welche Flächen die Nachbarstadt Brakel ausweisen wird.

Herr Scholle erläutert, dass die Planungshoheit bis zum 31.01.2024 bei der Stadt Bad Driburg liegen wird. Bis dahin prüft die Bezirksregierung ausschließlich die materielle und formelle Rechtmäßigkeit der Planungen. Die nachfolgenden Planungen der Bezirksregierung werden vmtl. mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Die Stadt ist überzeugt, dass aufgrund der Faktenlage die vier Flächen der Windkraft ausreichend Raum gebe.

Herr BM Deppe ergänzt, dass die Fläche Nr. 5 südlich von Herste in den Fokus rücke, wenn die Bezirksregierung die vier ausgewiesenen Flächen als zu gering einstuft. Zudem sei die Bürgerbeteiligung ein wichtiger Punkt wie auch eine zuverlässige Energieversorgung. Es existieren jedoch auch divergierende Interessen, etwa zwischen Flächeneigentümern und Nichteigentümern.

Herr Scholle nennt im übrigen die Fürsprache eines Ortsteils pro Windenergieanlage als sog. Positivplanung. Die einzige gesetzliche Grundlage sei der § 6 EEG als Soll-, aber nicht als Muss-Vorschrift. Das Beteiligungsgesetz sei aktuell in der Beratung. Es gäbe verschiedene Modelle für die Steigerung der Akzeptanz, etwa eine Beteiligung der Stadtwerke und die Gründung von Stiftungen, alles jedoch auf freiwilliger Basis. Eine direkte Beteiligung an einzelnen WEA sei eher unwahrscheinlich. Die Bad Driburger Stadtwerke würden auch keinen eigenen Strom liefern.

Herr BM Deppe unterstreicht die Richtigkeit der objektivierten Planung, um die Initiative zu wahren.

Herr Scholle nennt eine Referenzanlage mit 240 Metern Höhe. Die Anzahl von WEA pro Windpark sei von den Höhen der Anlagen abhängig. Weitere Kriterien wie die Abstände der WE untereinander träten hinzu.

Herr Tewes verweist darauf, dass das Thema ggf. Ende der 2020er Jahre relevant werden könnte.

Auf Nachfrage erläutert Herr Scholle, dass in OWL 14.000 Hektar ausgewiesen seien. Der Kreis Paderborn mit 7.000 Hektar, der Kreis Höxter 6.000 Hektar, der Kreis Lippe 550 Hektar, die Städte Bielefeld und Herford jedoch mit 0 Hektar.

Herr Scholle erwähnt die lfd. Vergütung trotz der Stillstände. Es existiere zudem aktuell nur das alte Umspannwerk südlich von Alhausen. Ggf. sei ein neues Umspannwerk bei Dringenberg erforderlich, wobei dann immer noch eine leistungsfähige KV-Leitung fehle.

Auf Nachfrage erklärt Herr Scholle, dass die roten Flächen in der Grafik gegenständlich für Herste seien. Auch seien die Einwendungen von Trägern öffentlicher Belange berücksichtigt worden. Die Bezirksregierung würde alle NRW-Kriterien zugrunde legen.

A.5 Sachstandbericht zu "Dorf Gesundheit Digital Herste" und zu "Dorf Zukunft Digital Herste" inkl. Breitbandausbau Herste

Herr Sven Rehermann, Lotse Dorfgesundheit Digital und Frau Sylke Jahn erläutern, dass das Projekt im September 2021 gestartet sei. Fraglich sei, wie sich die Gesundheitsvorsorge der Zukunft gestalten wird. Diese läge auch immer mehr im digitalen Bereich, etwa durch I- und Smartphones, kommunizierende Armbänder usw. Sog. Lotsen unterstützen im Prozess etwa mittels Gesundheitskioske. Herr Sven Rehermann schildert, welche Maßnahmen zwischen Anfang 2022 und September 2023 erfolgt sind. Herr Tewes bedankt sich abschließend für das Engagement der beiden Lotsen.

Herr Ortsheimatpfleger Jörg Krawinkel gibt einen Sachstandbericht zum Thema Dorf Zukunft Digital in Herste. In der kommenden Woche erfolge ein Treffen zum Thema Word-Press-Schulung. Vier Lotsen seien dazu anwesend, die Apps sollen stets funktionieren und aktuell sein. Beim Kreis Höxter sei Frau Wuttke für das Projekt verantwortlich. Es gebe viele Genehmigungsverfahren und externe Schulungsanbieter. Der Prozess solle jedoch auch zügig ablaufen. Es handele sich dann um eine Kommunikationsplattform innerhalb von Herste, auf der verschiedene Sachstände und Anliegen gepostet werden können. Zum Thema Breitbandausbau berichtet Tobias Stork, dass laut dem Unternehmen Sewikom Herste im Jahr 2024 an der Reihe sei, ggf. schon im I. Quartal. Eine Informationsveranstaltung gehe dem voraus.

A.6 Bürgerbeteiligung zu Gestaltung Spielplatz Spitzenberg

Herr Tewes erläutert, dass der Kinderspielplatz Am Langenberg modernisiert werden solle. Dazu sollen Eltern befragt werden. Die Anschaffung neuer, teurer Spielgeräte sei aber auch eine Frage des Budgets. Dazu solle ein Runder Tisch mit interessierten Eltern erfolgen.

A.7 Herster Dorfbudget - erfolgte Maßnahmen in 2023

Herr Tewes schildert, dass im Jahr 2023 folgende Anschaffungen und Ausgaben getätigt worden seien:

€ 708,00 für die Mikrofonanlage im Schützenhaus

€ 1.486,31 für die Sitzgruppe am Schützenhaus, die zwischen November und März eingewintert wird

€ 1.291,15 für die Banner für die Stromkästen

€ 2.536,63 für den Defibrillator. Der Standort sei hinter dem Bürgerhaus inmitten des Ortes aufgrund des Schattens gewählt worden. Ein großes Hinweisschild weise aber auf den Standort hin.

€ 25,97 für neue Gartengeräte, mit denen auf dem Friedhof gearbeitet werden könne.

In Summe ergäben sich € 6.048,06.

Das Guthaben betrug am 09.11.2023 € 9.050,00. 10% der Kosten der neuen Brücke über den Aabach sollen vereinbarungsgemäß aus dem Dorfbudget beigesteuert werden. Das noch fehlende Törchen soll bis Ende 2023 fertig sein. Demzufolge wird ein Betrag von € 8.000 als 10% der Gesamtkosten ermittelt. Das verbleibende Dorfbudget liegt dann bei € 1.000,00.

Herr BM Deppe ergänzt, dass es trotz der schwierigen Haushaltlage durch zusätzliche Aufgaben und Kostensteigerungen auch im Jahr 2024 ein Dorfbudget geben werde.

Herr Tewes dankt der Stadt Bad Driburg und betont die soziale Komponente des Dorfbudgets. Herr Tewes ruft dazu alle Bürgerinnen und Bürger auf Vorschläge zu unterbreiten. Auch im Jahr 2024 solle das Engagement mit sinnvollen Projekten fortgesetzt werden.

Aus dem BZA ergeht die Bitte, die Vorschläge bereits bis Ende 2023 einzureichen, damit Beschlüsse bis Ende März 2024 gefasst werden können.

Herr BM Deppe erwähnt, dass der Haushalt im Januar 2024 eingebracht und im Februar 2024 verabschiedet werden soll.

A.8 Verschiedenes

Ein Dank ergeht an den Bauhof. Nach einem Ortstermin erfolgte eine schnelle Umsetzung der Wünsche betr. Des Aa-Gewässerquerschnitts.

Es wird um folgendes gebeten:

- Wie soll der Blühstreifen auf dem Friedhof beschaffen sein?
- Radfahrwege, schief stehende Laternen und Schlaglöcher in Feldwegen müssen stellenweise ausgebessert bzw. gerichtet werden.
- Abgängige Bäume sollen gefällt werden.
- Der Industrieweg in das Industriegebiet solle bitte nachgeschottert werden.
- ‚Am Heiserfeld‘ möge bitte ein weiterer Spender für Hundekotbeutel angebracht werden.
- Die Messanlage am Kindergarten solle bitte in die Straße ‚Am Hellebach‘ versetzt werden.

Herr Tewes richtet an die Mitglieder des BZA Herste den Hinweis, dass eine digitale Anmeldung über das Ratsinformationssystem Geld einspare. Dies gelte auch für den Abruf bzw. das Lesen des Protokolls samt der Anlagen.

Ein Mitglied des BZA weist darauf hin, dass der Freks Berg seit längerer Zeit bebaut sei. Fußweg und Beleuchtung fehlen jedoch bislang. An der Straße vom Löwenberg zum Freks Berg sei die Böschung immer noch ohne Bepflanzung, was zu Erderosionen führen würde. Der Schlamm bzw. die Sedimente verunreinigen den Fußweg und verstopfen die Straßeneinläufe.

Herr Tewes dankt für die Hinweise und bittet um Veranlassungen.

A.9 Anfragen aus der Bürgerschaft **

Es liegen keine Anfragen aus der Bürgerschaft vor.

Ende der Sitzung:

20:33 Uhr

Der Vorsitzende
Bezirksausschuss Herste

Der Protokollführer
